Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 22

Artikel: Liszt als Vierzehnter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-482401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Milchquartier-Einteilung hat mancherorts zu Protestversammlungen und entrüsteten Zuschriften an die Behörden geführt.

Als die Behörden mit tausend Verfügungen kamen Sagten die Damen Ja und Amen, Alles haben sie, aber auch alles gelitten.

Aber als die Behörden den Damen die Milchmannen nahmen Kamen die duldsamen Damen Völlig verwandelt zu den Behörden geritten!

Liszt als Vierzehnter

Auf einer seiner Konzertreisen sah sich Liszt genötigt, in einer kleinen ungarischen Stadt Aufenthalt zu nehmen. Kaum war seine Anwesenheit bekannt geworden, als sich eine Schar von Verehrern, unter ihnen der Bürgermeister



des Ortes, zusammentat, um den Virtuosen zu begrüßen und ihn zu einem festlichen Bankett einzuladen. Es dauerte sehr lange, bis sich alle Teilnehmer



Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83 eingefunden und Platz genommen haften. Da bemerkte der Bürgermeister, daß dreizehn Personen bei Tische saßen und sprang entsetzt wieder auf.

«Beruhigen Sie sich», sagte Liszt gelassen, «ich habe solchen Hunger, daß ich für den Vierzehnten mitesse.» A.

